

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **108 (1990)**

Heft 18

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neu in der Tabelle

Einwohnergemeinde Herbetswil SO	Mehrzweckgebäude in Herbetswil, PW	Architekturbüros, welche seit 1. Januar 1989 Geschäftsitz in den Bezirken Thal und Gäu haben	24. Sept. 90	18/1990 S. 487
Schulrat und Gemeinderat von Diepoldsau SG	Primarschulanlage in Diepoldsau, PW	Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1989 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in einem der folgenden Bezirke haben: Rorschach, Unterrheintal, Oberrheintal, Werdenberg	19. Okt. 90	18/1990 S. 487
Genossenschaft für Alterswohnungen, Baar ZG	Alterswohnungen am Sonnenweg in Baar, PW	Architekten, die spätestens seit dem 1. Januar 1990 im Kanton Zug Wohn- oder Geschäftssitz aufweisen oder im Kanton Zug heimatberechtigt sind	5. Okt. 90 (5.-31. Mai)	18/1990 S. 486
Konstituierungs- kommission der Real- und Sekundarschulgemeinde Jonschwil-Schwarzenbach SG	Oberstufenzentrum Jonschwil-Schwarzenbach, PW	Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1989 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in einem der folgenden Bezirke haben: Untertoggenburg, Alltogggenburg, Wil, Gossau, St. Gallen	23. Nov. 90	18/1990 S. 487
Einwohnergemeinde Neuendorf SO	Schulbauten, PW	Architekten, die seit dem 1. Januar 1988 ihren Geschäftsitz in einem der folgenden Bezirke haben: Gäu, Thal, Olten, Gösgen	17. Aug. 90	18/1990 S. 488

Wettbewerbsausstellungen

Gemeinde Niederrohrdorf AG	Öffentliche Nutzungen in Niederrohrdorf IW	Altes Schulhaus Niederrohrdorf, Oberdorfstr., 1. Stock; 18. bis 26. Mai, 18. und 25. Mai 19 bis 21 Uhr, 19. und 26. Mai 14 bis 16 Uhr, 20. und 24. Mai 10 bis 12 Uhr	folgt
Projektorganisation Kulturraumbau Luzern	Kultur- und Kongresszentrum Luzern IW	Kunst- und Kongresshaus Luzern, Rigisaal und Pilatusaal, Frohburgstr. 6; 5. bis 27. Mai, Dienstag bis Freitag 16 bis 19 Uhr, Samstag/Sonntag 10 bis 17 Uhr, Montag geschlossen	folgt
Stadt Rorschach	Umgestaltung Kornhaus, PW	Kornhaus Rorschach, Parterre; bis 8. Mai, Montag bis Freitag 16 bis 19 Uhr, Samstag 14 bis 17 Uhr, Sonntag 10 bis 12 Uhr	folgt
Gemeinderat Weesen SG, Sekundarschulrat Weesen-Amden	Öffentliche Bauten, Wohnbauten, PW	Kirchgemeindsaal Weesen; 5. bis 16. Mai	folgt

Aus Technik und Wirtschaft

Brandschutzklappen zum Einbetonieren

Die von der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF) zugelassenen Hesco-Brandschutzklappen BSK4 bestehen aus der eigentlichen Brandschutzklappe und aus einem separaten, entsprechend der Mauerdicke zu bestellenden Mauerrahmen.

Dieser Mauerrahmen wird einfach in die Schalung eingelegt und direkt einbetoniert. Das

mühsame und teure nachträgliche Einzementieren entfällt. Nach dem Ausschalen wird die eigentliche Brandschutzklappe einfach in den Rahmen eingeschoben und mit Sechskantschrauben darin befestigt. Hesco-Brandschutzklappen des Typs BSK4 werden in den Abmessungen von B200×H200 bis B1500×H800 mm angeboten.

Hesco Pilgersteg AG
8630 Rütli

Auftragssumme beträgt für die StahlTon AG gut $\frac{1}{2}$ der budgetierten Gesamtkosten für die ganze Brücke.

Die im Bau befindliche Schrägkabelbrücke «Helgeland» liegt ca. 50 km südlich des Polarkreises und wird die norwegische Küste mit der vorgelagerten Insel Alster verbinden. Mit einer Mittelspannweite von 425 Metern wird diese Brücke weltweit zu den grössten ihrer Gattung zählen. Die StahlTon AG konnte sich bei diesem Exportauftrag

dank den von ihr selbst entwickelten ermüdungsfesten Kabelverankerungen und einem neuartigen Korrosionsschutzverfahren gegen stärkste internationale Konkurrenz behaupten.

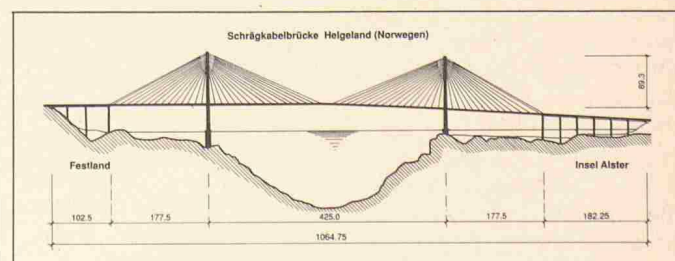
Die StahlTon AG hat in den letzten 15 Jahren zahlreiche ähnliche Aufträge für Schrägkabelbrücken nicht nur in der Schweiz, sondern auch in Dänemark, Jugoslawien, Italien, Afrika und Südamerika erfolgreich abgewickelt.

StahlTon AG
8034 Zürich

Exportserfolg der StahlTon AG

Die StahlTon AG, ein Industrieunternehmen der Baubranche, ist kürzlich von der bedeutenden norwegischen Unternehmensgruppe AKER Entreprenør A/S, Oslo, mit der Herstellung, Lieferung und Montage der Abspannkabel für die 1065 m lange Brücke «Helge-

land» beauftragt worden. Die 128 Spezialkabel mit Längen bis zu 225 m und einem Bruttogewicht von fast 1000 Tonnen werden im Betrieb Vorspanntechnik der StahlTon AG in Frick (AG) gefertigt. Der Transport auf die Baustelle erfolgt auf Bobinen, ab Basel auf dem Wasserweg. Die



Längsschnitt der Schrägkabelbrücke «Helgeland»

Dokumentenechte Laserdrucker

In der allgegenwärtigen Papierflut werden Belege hauptsächlich nach Menge und Verwendungszweck unterschieden. Noch ist die Farbe sekundär, weil Voll-Farbkopierer und Farblaserdrucker sehr teuer sind. Hingegen wird vermehrt nach der Güte qualifiziert. So sind z.B. Anwälte, Verwaltungen und Stellen auf dokumentenechte Belege angewiesen.

Aus dem mittlerweile breiten Angebot an Laserdruckern gibt es jedoch nicht eine Handvoll, die diesem Anspruch gerecht werden. NEC hat seine beiden

Spitzengeräte, den Silentwriter LC 890 und den LC 866+, dem Empa-Test unterzogen. Mehr als 50 Prüfungskriterien wurden von den als dokumentenecht ausgezeichneten NEC-Druckern einwandfrei erfüllt.

Die Silentwriter LC 890 und LC 866+ arbeiten mit der modernsten LED-Technologie, mit weniger beweglichen Teilen und einem 2-Komponenten-Toner. NEC-Silentwriter sind leise, schnell, wartungsfrei und mit einer grosszügigen Schriftenvielfalt ausgerüstet.

Sysdat Computer Products AG
3600 Thun

Tagungen/Weiterbildung

PCs und Workstations als Werkzeuge des Ingenieurs für die Planung und Betriebsführung

29.5. 1990, Casino Baden

Was bis vor kurzem und an vielen Orten heute noch mit Karteien, Datenblättern, Rechenschiebern erarbeitet wurde, vielfach nach der Laune des zuständigen Ingenieurs gestaltet, kann heute mit modernen EDV-Werkzeugen nach einem einmal vorgegebenen Muster, unter Berücksichtigung aller relevanten Daten und externer Eingaben in kürzerer Zeit und unter Ausschluss von Rechenungsfehlern erledigt werden.

Die Informationstagung der ETG (Energietechnische Gesell-

schaft des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins) will vor allem den Ingenieuren der Elektrizitätswerke, der Gemeindebetriebe, der Ingenieurunternehmen sowie der interessierten Industrie durch Vorträge und die Vorführung von Softwarepaketen zeigen, mit welchen Mitteln solche Arbeiten ausgeführt werden können und welche Aufgaben vom bearbeitenden Ingenieur noch auszuführen sind.

Anmeldung: Sekretariat der ETG, Schweiz. Elektrotechnischer Verein, Postfach, 8034 Zürich, Tel. 01/384 91 11

Korrosion und Korrosionsschutz im Bauwesen

Das Ziel dieser Vorlesung, welche im Rahmen des Nachdiplomstudiums Bauingenieurwesen, Abt. II, ETH Zürich, abgehalten wird, ist es, dem Ingenieur und Architekten in der Praxis die Grundlagen für das Verständnis von Zerstörungsercheinungen (Korrosion) und ihrer Vermeidung (Korrosionsschutz, Werkstoffwahl, konstruktive Massnahmen etc.) zu verschaffen und anhand von Fallbeispielen aus den wichtigsten Bereichen des Bauwesens Probleme und mögliche Lösungswege aufzuzeigen. Schwerpunkt mässig werden in der Vorlesung (3 h pro Woche) folgende Themenkreise behandelt:

Sommersemester (F. Hunkeler) (Beginn: 26.4. 1990):

Grundlagen: Thermodynamik, Kinetik, Stromdichte-Spannungskurven; atmosphärische Korrosion; Mechanismen, Korrosionserscheinungen, Werkstoffwahl, Beschichtungen;

nichtrostende Stähle; Normen, Korrosionserscheinungen, Einfluss von Legierungselementen, Werkstoffwahl; Korrosion im Erdboden (Streuströme): Leitungen, Tankanlagen, Anker; Korrosion in wasserführenden Anlagen: Trink-, Warm-, Heizungs- und Abwasser.

Wintersemester (B. Elsener und F. Hunkeler) (Beginn: 5.11. 1990):

Kathodischer Korrosionsschutz: Wirkungsweise, Anwendungen; Stahlbeton: Korrosion von Stahl in Beton, Potentialmessung, Sanierungs- und Schutzverfahren; Beständigkeit von Beton: Frost- und Frost-/Tausalzbeständigkeit, Betontechnologie, Oberflächenschutz; Anker und Spannkabel: Korrosionsgefährdung, Schutzmethoden; Kunststoffe: Anwendungen, Beständigkeit, Alterung; Holz: Gefährdung von Metallen, Werkstoffwahl.

Die Lehrveranstaltung geht gezielt auf die Probleme der Praxis

ein. Ein aktives Engagement der Teilnehmer ist sehr erwünscht.

Weitere Auskünfte erteilen: NDS-Sekretariat, HIL E 24.1, ETH Höggerberg, 8093 Zürich, Tel. 01/377 31 83, und die Dozenten Dr. B. Elsener, Institut

für Baustoffe, Werkstoffchemie und Korrosion, ETH Höggerberg, 8093 Zürich, Tel. 01/377 27 91; Dr. F. Hunkeler, Schweiz. Gesellschaft für Korrosionsschutz/Korrosionskommission, Seefeldstr. 301, 8034 Zürich, Tel. 01/391 86 64

Lehrgänge der Technischen Akademie Esslingen in der Schweiz

Die Technische Akademie Esslingen führt in den Monaten Mai und Juni in ihrer neuen Niederlassung in Sarnen folgende Lehrgänge durch:

7./8.5.: Umwelteinflüsse auf Baustoffoberflächen; 9.-11.5.: Qualitätssicherung mit System; 9.-11.5.: Grundlagen der Hydraulik; 16.-18.5.: Personen- und Sachschutz vor ungewollten Wirkungen der Elektrizität; 30.5.-1.6.: Einführung Digitale Signalprozessoren; 6.-8.6.: Pumpen und Pumpenanlagen in der

Ver- und Entsorgungstechnik; 12./13.6.: Servicemanagement; 18./19.6.: Drehschwingungen in maschinentechnischen Anlagen; 19.6.: Planung des Kundendienstes; 21./22.6.: Schraubenverbindungen; 20.-22.6.: Verkaufstraining für den Innendienst.

Programm und Anmeldung: Technische Akademie Esslingen, Weiterbildungszentrum, Postfach 1269, 7302 Ostfildern, Tel. 0049/711/34008-23, -24, -25, Fax 0049/711/3400843

Interpraevent 1992

Call for Papers

Zum 7. Male führt die Forschungsgesellschaft für vorbeugende Hochwasserbekämpfung das internationale Symposium Interpraevent vom 29.6. bis 3.7. 1992 in Bern durch. Das Generalthema «Schutz des Lebensraumes vor Hochwasser, Muren und Lawinen» wird wie folgt gegliedert: Ursachenanalyse, Prozess- und Systemforschung, Schutzkonzepte und ihre Realisierung, Katastrophenhilfe.

Neben den Fachsitzungen und einer Poster-Ausstellung wird auch ein touristisch-fachliches Rahmenprogramm vorbereitet. Die Fachbeiträge sind mit einer Zusammenfassung bis zum 31.5. 1991 anzumelden. Der Abgabetermin der druckfertigen Manuskripte wurde mit dem 31.1. 1992 festgelegt.

Weitere Auskünfte: Interpraevent 1992, c/o Bundesamt für Wasserwirtschaft, Postfach, 3001 Bern.

Ausstellungen

Otto Senn - Raum als Form

Bis 27.5.1990, Architekturmuseum Basel

Otto Heinrich Senn wurde 1902 in Basel geboren und studierte an der ETH Zürich Architektur, wo er 1927 bei Karl Moser diplomierte. Nach Reisen in die USA und nach England eröffnete er 1933 in Basel sein eigenes Architekturbüro. Schon seine ersten Bauten trugen Senn internationale Beachtung ein und sicherten ihm einen Platz im ersten Rang der modernen Schweizer Architektur.

Das Werk Senns zeigt eine beachtliche Breite; Schwerpunkte bilden der Wohnungsbau, Theater-, Schul- und Kirchenbau, wobei sich eine zunehmende Verlagerung von der Bearbeitung von einzelnen Objekten hin zu Fragen des städtebaulichen und stadtgescichtlichen Zusammenhangs beobachten lässt. Er setzte sich immer wieder als Pu-

blizist, Kritiker und Theoretiker mit aktuellen Themen der Architektur, des Städtebaus und vor allem des protestantischen Kirchenbaus auseinander.

In der Ausstellung im Architekturmuseum wird das Werk Otto Senns anhand von Originalmaterial (Plänen, Fotos, Modellen) dokumentiert werden. Der Katalog umfasst neben einem illustrierten Werkverzeichnis Beiträge von Fachleuten (Rolf Gutmann, Ulrike Jehle-Schulte Strathaus, Alfred Roth, Otto Senn, Christof Martin Werner) sowie Einzelanalysen von Studentinnen und Studenten des Kunsthistorischen Seminars der Universität Basel, die das Archiv Otto Senns im Rahmen eines Seminars aufgearbeitet haben. (Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 10-12, 14-18.30 Uhr, Samstag 10-16 Uhr durchgehend, Sonntag 10-13 Uhr)